



HOCHALP, Urnäsch: Auf der Krete ist links das Berggasthaus Hochalpe zu sehen und talwärts rechts die Alp Nasen.

FELSWÄNDE RUND UM DIE HOCHALP

Die Wanderung vom Rossfall auf die Hochalpe und über den Bruggerenwald zurück hat es mit steilen Auf- und Abstiegen in sich. Die Belohnung sind Ausblicke auf Alpstein, Churfirnen, Glarner Alpen und Bodensee. Mit Felswänden, Alpweiden, Wäldern und Rietflächen ist auch die Landschaft abwechslungsreich. Und im Tal fließt die Urnäsch. Text & Bilder JOLANDA SPENGLER



SILBERDISTEL.



OBERER CHENNER, Urnäsch, mit Blick auf Lütispitz, Stockberg und Hinderfallenchopf.



FALTLIG, Urnäsch: steiler Aufstieg über Felsen.



SCHWALBENWURZ-ENZIAN.



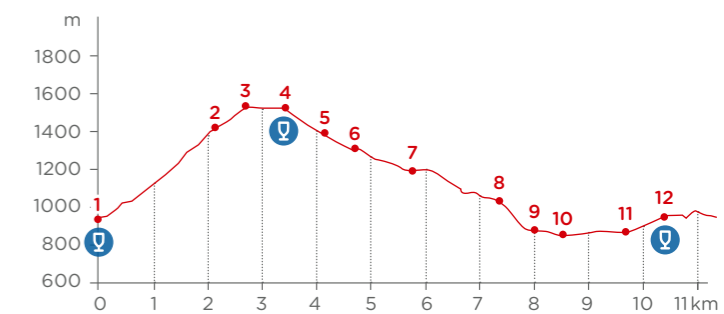
ALP OBERER CHENNER, Urnäsch, mit Blick auf die Hügelkreten von Äpli, Hochfläschen und Spicher. Der Säntis ist von Wolken verhüllt.



Die Vergletscherungen, die in den Eiszeiten das Appenzellerland fast vollständig mit Eis bedeckten, haben das Gebiet massgeblich geformt. Im Tal der Urnäsch zeigt sich diese Urlandschaft besonders eindrücklich. Mit seiner abgeschlossenen Hohlform ist es ein typisches voralpines Trogtal. Zwischen Spicher und Hochalp ist der unverwechselbare Gebirgsbau mit mächtigen Nagelfluh-Felswänden gut einsehbar. Und dort, wo Bäche und Flüsse sich in Tobel und Schluchten einschneiden, werden die Gesteine des festen Felsuntergrundes ebenfalls sichtbar. An den Berggraten schürften die Gletscher oftmals halbkreisförmige Talmulden mit steiler Rückwand aus, die als Kare bezeichnet werden. Das Rossmoos an der Hochalp gilt als weitherum schönstes Kar.

T2 ⌚ 4 h 10 min ↗ 760 m ↘ 760 m ↔ 11,3 km

AUSGANGSPUNKT UND ZIEL: Urnäsch, Rossfall
ÖFFENTLICHER VERKEHR: Ab Bahnhof Urnäsch mit dem Postauto (Linie 791) Richtung Schwägälp bis zur Haltestelle Rossfall.
PARKPLÄTZE: Rossfall, südlich des Gasthauses Rossfall beim Hauptwegweiser.
GASTSTÄTTEN: Gasthaus Rossfall, Urnäsch; Berggasthaus Hochalp, Urnäsch; Lillybeizli, Alp Fischegg, Urnäsch.



- 1 ROSSFALL, BRÜCKE.** Der Schwägälpstrasse zum Hauptwegweiser folgen. Richtung Oberer Chenner/Hochalp geht es rechter Hand aufwärts. Der Anstieg ist steil: Auf zwei Kilometern werden 450 Höhenmeter überwunden. Links im Tobel fließt der Faltligbach. In Laufrichtung erheben sich mächtige Felswände, der Blick zurück zeigt den Kronberg, das Spitzli und dahinter den Säntis.
- 2 OBERER CHENNER.** Zur Hochalp hinauf führt ein schmaler Pfad, der nach den Gebäuden der Alp Oberer Chenner zur Alpstrasse wird. Im Süden öffnet sich das Bergpanorama: Zu sehen ist die gesamte nördliche Alpsteinkette. Zwischen Stooss und Lütispitz zeigen sich die Zacken der Churfisten Schibenstoll, Zuestoll, Brisi und Frümsel. Zu Füssen fällt das Gelände zum Ofenloch hin steil ab, dahinter erhebt sich der Hinterfallenchopf.
- 3 HOCHALP OST.** Der höchste Punkt der Wanderung ist erreicht. Linker Hand führt der Weg zum Berggasthaus Hochalp. Im Norden reicht der Blick über die Hügel des Appenzellerlands bis zum Bodensee, im Südwesten erheben sich die Glarner Alpen mit Tödi, Vrenelisgärtli und Glärnisch.
- 4 HOCHALP.** Nach dem Berggasthaus die Richtung Bruggerenwald einschlagen. Über die Alpweide führt ein Trampelpfad talwärts.
- 5 NASEN.** Auf der Strasse zum Bruggerenwald wandern. Im Rossmoos zweigt der Wanderweg rechts ab und führt in den Wald hinein.
- 6 ROSSMOOS OST.** Weiter der Richtung Bruggerenwald folgen. Mit Himbeeren, Heidelbeeren und Brombeeren ist der Wald ein Paradies für Beerenliebhaberinnen.
- 7 BRUGGERENWALD SÜD.** An der Waldkreuzung geht es geradeaus über Waldwege, Wiesen und Rietflächen zur Kästlisegg.
- 8 KÄSTLISEGG.** Rechts über die Wiese talwärts Richtung Grünau wandern. Der Abstieg ist teils unwegsam, gelbe Signete an Pfählen und Bäumen weisen den Weg.
- 9 STEINENMOOS.** Rechts den Weg zum Rossfall einschlagen.
- 10 APLIS.** Dem Wegweiser nach Steinflue folgen.
- 11 KRAFTWERK, BRÜCKE.** Am Ufer der Urnäsch lädt ein gepflegter Grillplatz zum Verweilen ein. Ab hier deckt sich die Route mit dem Lillyweg, der die kleinen Wanderer an mehreren Stationen mit Spiel und Spass unterhält.
- 12 MITTLER FISCHEGG.** Etwas abseits der Route liegt auf der Alp Fischegg das Lillybeizli. Es hat nur sporadisch geöffnet. Zurück zum Rossfall geht es durch den Wald. Holzbrücken führen über die Bäche, und an steilen Stellen erleichtern Holztreppen den Auf- und Abstieg.